



Gemeinderat

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, den 5. Mai 2010 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
1. Bgmstv. Herbert Mayer
2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein
StR Eva Lungner
StR Dr. Wolfgang Jörg
StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler
StR Ing. Roland König
GR Hubert Niederbacher
GR DI Andreas Pfenniger
GR Markus Gerstgrasser
GR Monika Rotter
GR Mag. Jakob Egg
GR Ing. Mathias Huber
GR Doris Sailer
GR Mag. Kurt Leitl
GR Peter Vöhl
GR Gabriele Greuter
GR Ahmet Demir
GR-Ers. Viktor Zolet (ab 20.00 Uhr)

Abwesend und
entschuldigt:

GR Richard Reinalter

Weiters an-
wesend:

Mag. Elisabeth Reich
Ing. Konrad Sailer
Walter Gaim

Schriftführerin:

Sonja Streng

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Stadtrates
Dienstbarkeitsbestellungsvertrag Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG – TIMMO – Erdwärmepumpenanlage; Vereinbarung Alpenländische Heimstätte – Vergaberecht; Löschung Vorkaufsrecht – Elfriede und Heinrich Unterhuber; Löschung Wiederkaufsrecht – Gerhard und Margit Müllauer; Nachtrag zum Kaufvertrag mit Irmgard Frischmann (Faiquellen)
3. Prüfungsbericht zur Jahresrechnung 2009
4. Jahresrechnung 2009
5. Anträge des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses
Bepflanzung der städtischen Grünanlagen 2010 – Auftragsvergabe; Vermietung von Autoabstellplätzen am Pendlerparkplatz
6. Antrag des Wohnungsausschusses
Wohnungsvergaben
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges
8. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiterer Folge ersucht er um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes betreffend die Entsendung eines Mitgliedes in die „2/3-Gerichtsgemeinden“, womit sich der Gemeinderat einverstanden erklärt.

Sodann geht er auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: Niederschrift

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Gemeinderates vom 4. März 2010 wird von StR Ing. Roland König beeinsprucht und legt er dazu folgenden Antrag für die Genehmigung der Niederschrift vor:

Als FPÖ-Gemeinderat beantrage ich, die in der Anlage beigelegte schriftliche Form meiner Wortmeldung (wird dieser Niederschrift beigegeschlossen) zur Causa Venet - Kreditaufstockung in die Niederschrift aufzunehmen.

Außerdem fehlt in der Niederschrift auf Seite 2 die Wortmeldung der ÖVP Fraktion zum Antrag des Bürgermeisters zwecks Aufnahme eines weiteren Antrages auf die Tagesordnung betreffend Venet Bergbahnen AG – Haftungsübernahme als Bürge und Zahler, welche die Frage nach der wirtschaftlichen Dringlichkeit beinhaltet hat.

Begründung:

Die in der Niederschrift angeführte Zusammenfassung meiner Wortmeldung auf Seite 11 ist im Vergleich zu der aus meiner Sicht entbehrlichen, aber sehr ausführlich fest gehaltenen Wortspende des damaligen Stadtrates von Herrn Niederbacher Hubert, sehr dürftig ausgefallen. Aus meiner Sicht sind Wahlkampfreden nicht dazu geeignet, bevorzugt vor Sachthemen in Niederschriften aufscheinen zu lassen.

Der Vorsitzende sichert zu, die Niederschrift über die 1. Sitzung des Gemeinderates vom 4. März 2010 um die schriftliche Vorlage zu ergänzen und wird diese sodann zur Beschlussfassung in der nächsten Sitzung des Gemeinderates zur Genehmigung vorgelegt.

Das Protokoll über die konstituierende Sitzung des Gemeinderates vom 1. April 2010 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Anträge des Stadtrates**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Vorsitzende den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

- a. Dienstbarkeitsbestellungsvertrag Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG – TIMMO - Erdwärmepumpenanlage

Die Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG und die die TIMMO Liegenschaftsentwicklungs- und verwaltungs GmbH Co KG errichten gemeinsam im Kellergeschoss des auf Gst.-Nr. .629/1 in EZ 379 durch Zu- und Umbau neu geschaffenen Gebäudes eine Erdwärmepumpenanlage. Diese Erdwärmepumpenanlage versorgt sowohl das auf Gst-Nr. .629/1 gelegene Gebäude als auch jenes Gebäude, welches auf Gst-Nr. .629/2 (TIMMO) errichtet wurde, mit Energie für die Kühlung und Heizung.

Die TIMMO beteiligt sich an den Kosten für die Errichtung der Erdwärmepumpenanlage, einschließlich jenes Raumes, in dem sich diese Anlage befindet, sowie sämtlichen für die Funktionsfähigkeit dieser Anlage erforderlichen elektrischen Leitungen, etc. im Ausmaß ihres Anschlusswertes. Der Anschlusswert wurde vom Moser & Partner Ingenieurbüro GmbH errechnet und beträgt 25 %.

Die von der Erdwärmepumpenanlage gelieferte Energie wird von separaten Zählern gemessen. Die Abrechnung der Energie für die Heizung und Kühlung erfolgt verbrauchsabhängig. Die Kosten für die gesamte Wartung und Instandhaltung sowie Erneuerung der gesamten Erdwärmepumpenanlage werden ebenso nach dem verbrauchsabhängigen Abrechnungsschlüssel aufgeteilt. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben werden von den Vertragsparteien im Verhältnis der Anschlusswerte getragen.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 27. April 2010 mit dem Dienstbarkeitsvertrag befasst und ersucht den Gemeinderat diesem zuzustimmen. Der Dienstbarkeitsvertrag wird dieser Niederschrift als Bestandteil beigeschlossen.

Der Vorsitzende betont, dass die Zusammenarbeit mit der Fa. TIMMO bisher sehr gut funktioniert habe und auch vorliegender Dienstbarkeitsbestellungsvertrag zur Zufriedenheit aller Vertragspartner abgewickelt werden konnte.

Beschluss:

Mit dem vorliegenden Vertrag erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

b. Vereinbarung Alpenländische Heimstätte – Vergaberecht

Die Alpenländische Heimstätte ist Eigentümerin von 4779/10964 Anteilen, untrennbar verbunden mit dem Wohnungseigentum an den Wohnungen Top 1 bis einschließlich Top 53 im Geschäfts-, Büro und Wohngebäude „City Passage“. Aufgrund des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes ist es möglich, dass der Gemeinde das Vergaberecht eingeräumt wird. Zu diesem Zweck wird eine Vereinbarung abgeschlossen, in der die Alpenländische Heimstätte der Stadtgemeinde Landeck das Vergaberecht in der Weise einräumt, dass ausschließlich die Stadtgemeinde Landeck die oben angeführten Wohnungen, und zwar nach ihren jeweiligen Richtlinien und an ihr beliebige Personen, jedoch unter Beachtung der Bestimmungen des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes 1991 und der dazu ergangenen Richtlinien, frei vergeben kann.

Die Stadtgemeinde Landeck wird der Alpenländischen Heimstätte längstens innerhalb von 6 Monaten nach Bekanntgabe der Verfügbarkeit einer Wohnung einen neuen Mietinteressenten nennen, ansonsten die Alpenländische Heimstätte das Vergaberecht bezüglich der konkret neu zu vergebenden Wohnung aufzugreifen berechtigt ist.

Die Bestandverträge werden mit der Alpenländische Heimstätte abgeschlossen und die laufenden Entgelte auch von dieser vereinnahmt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 27. April 2010 mit beigefügter Vereinbarung befasst, welcher dieser Niederschrift beigeschlossen wird, und ersucht den Gemeinderat dieser zuzustimmen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass auf Anregung von 1. Bgmstv. Herbert Mayer die Frist für die Bekanntgabe einen neuen Mietinteressenten von 3 auf 6 Monaten abgeändert werden konnte.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Abschluss der Vereinbarung einstimmig einverstanden.

c. Löschung Vorkaufsrecht – Elfriede und Heinrich Unterhuber

In EZ 1118 Grundbuch 84007 Landeck – im Eigentum der Ehegatten Elfriede und Heinrich Unterhuber – ist unter C-LNr. 2a das Vorkaufsrecht zu Gunsten der Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Notar Dr. Eugen Neururer stellt die Anfrage, ob die Stadtgemeinde Landeck der Löschung dieses Vorkaufsrechts zustimmt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 27. April 2010 mit dem Ansuchen befasst und beantragt, der Gemeinderat möge der Löschung des oben angeführten Vorkaufsrechts zustimmen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass die Bedingungen dazu längst erfüllt worden sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Löschung des Vorkaufsrechtes einstimmig einverstanden.

d. Löschung Wiederkaufsrecht – Margit und Gerhard Müllauer

In EZ 1658 GB 84007 Landeck – im Eigentum der Ehegatten Margit und Gerhard Müllauer – ist unter C-LNR 2a das Wiederkaufsrecht zu Gunsten der Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Rechtsanwalt Mag. Stefan Weiskopf stellt im Auftrag der Eigentümer die Anfrage, ob die Stadtgemeinde Landeck der Löschung des Wiederkaufsrechts zustimmt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 27. März 2010 mit dem Ansuchen befasst und beantragt, der Gemeinderat möge der Löschung des Wiederkaufsrechts zustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Löschung des Wiederkaufsrechtes zuzustimmen.

e. Nachtrag zum Kaufvertrag mit Irmgard Frischmann (Faiquellen)

Der Gemeinderat hat sich in seinen Sitzungen vom 5.11.2009 und 4.3.2010 mit dem Grundankauf der Wald- und Wiesenfläche im Bereich des Hochbehälters Perfuchsberg bzw. den Faiquellen befasst und beschlossen, diese Fläche im Ausmaß von 6.767 m² zu einem Kaufpreis von Euro 22.500,-- zu erwerben. Die Nachvermessung hat ergeben, dass das von der Stadtgemeinde Landeck erworbene Grundstück 906/1 ein Ausmaß von 6.802 m² einnimmt. Das sind um 35 m² mehr, als dem unterfertigten Vertrag zu Grunde gelegt worden sind. Für die grundbücherliche Durchführung ist daher ein Nachtrag zum ursprünglichen Kaufvertrag erforderlich. Der Kaufpreis beläuft sich nunmehr auf Euro 22.673,33.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 27. April 2010 damit befasst und ersucht den Gemeinderat beigefügtem Nachtrag zum Kaufvertrag zuzustimmen.

Beschluss:

Damit ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

In weitere Folge wird der zusätzliche Tagesordnungspunkt
„Entsendung eines Vertreters in die „2/3-Gerichtsgemeinden“ behandelt.

Der Vorsitzende erklärt, dass man in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 1. April 2010 Herrn Martin Schmid und Herrn Paul Lechleitner in die 2/3-Gerichtsgemeinden entsandt habe. Nunmehr habe sich herausgestellt, dass laut Statuten ein „Perfuchser“ als Mitglied entsandt werden müsste. Er schlägt daher vor, Herrn Peter Zangerl, Herzog-Friedrich-Straße 14 als Mitglied in die 2/3-Gerichtsgemeinden zu entsenden.

Damit ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 3) der TO.: **Prüfungsbericht zur Jahresrechnung 2009**

Der Obmann des Überprüfungsausschusses verliest den Prüfungsbericht zur Jahresrechnung 2009, welcher dem Protokoll als Bestandteil beigegeben wird.

StR Dr. Wolfgang Jörg fragt an, ob es eine Liste mit den Über- und Unterschreitungen gebe und ersucht er um Bekanntgabe der größten Über- bzw. Unterschreitungen.

GR Ahmet Demir erklärt, dass er die entsprechenden Zahlen nicht auswendig kenne, beim Umbau der Polytechnischen Schule kam es jedoch zu erheblichen Überschreitungen.

Der Vorsitzende antwortet, dass es entsprechende Listen von Haushaltsüberschreitungen gebe, die 2 - 3 x im Jahr aufgearbeitet und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen werden. In der Gemeinderatssitzung vom 4. März 2010 habe man die vom Überprüfungsausschuss festgestellten Haushaltsüberschreitungen zuletzt zur Kenntnis genommen.

Finanzkämmerer Walter Gaim weist darauf hin, dass die Über- bzw. Unterschreitungen in der Jahresrechnung auf den Seiten 96 bis 101 aufgelistet sind.

StR Dr. Wolfgang Jörg regt an, die Jahresrechnung das nächste Mal bereits mit der Einladung zur Sitzung mitzuschicken, damit es jedem Mandatar möglich ist, entsprechende Informationen einzuholen und sich einzulesen.

GR Mag. Jakob Egg hätte gerne die Kosten beim Bau der Polytechnischen Schule aufgeklärt.

Der Vorsitzende informiert, dass die Baukosten ständig angeglichen worden sind und letztlich mit Euro 7,0 Mio. netto inklusive Turnsaal abgerechnet worden sind. (Abrechnung siehe Seite 216 der Jahresrechnung).

2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein stellt auf Seite 4 des Prüfberichts richtig, dass nur die Volksschule Bruggen über die Immobilien-KG abgewickelt worden ist. Gleichzeitig erwähnt er, dass ihm die Formulierung bei den Abgabenertragsanteilen auf Seite 5 – „Der Überprüfungsausschuss empfiehlt, entsprechende Vorkehrungen zu treffen“ – ein Schmunzeln gekostet hat.

StR Ing. Roland König erklärt, dass dabei an eine Änderung der Landesgesetzte gedacht wurde und wäre es eine Möglichkeit, an die Koalitionspartner mit einer diesbezüglichen Frage heranzutreten.

Vom Gemeinderat wird vorliegender Überprüfungsbericht zur Jahresrechnung 2009 zur Kenntnis genommen.

Pkt. 4) der TO.: Jahresrechnung 2010

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Finanzausschusses, Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein, das Wort und trägt er dazu eine Präsentation vor.

Er berichtet, dass der ordentliche Haushalt mit Euro 20.000.000,-- abgeschlossen werden konnte und exakt Euro 1.549,52 als Überschuss übrig geblieben sind.

Zu den einzelnen Budgetgruppen gibt er folgende Wortmeldungen ab:

Klasse 0: Vertretungskörper und allg. Verwaltung

Keine großartigen Veränderungen und keine auffälligen Ereignisse

Klasse 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Mehrausgaben resultieren durch die Restzahlungen für zwei Feuerwehrautos, bescheidene Mehreinnahmen durch Entschädigungszahlungen vom Landesfeuerwehrverband.

Klasse 2: Unterricht, Erziehung, Sport

Einnahmen, als auch Ausgaben sind deutlich unter dem Budget geblieben.

Die Minderausgaben bei der Polytechnischen Schule stehen mit der komplizierten Gegenverrechnung mit dem Gemeindeverband im Zusammenhang.

Klasse 3: Kunst, Kultur, Kultus

Bei den Festwochen ist es sowohl zu höheren Einnahmen, als auch Ausgaben gekommen.

Klasse 4: Soziale Wohlfahrt

In diese Klasse falle das Altersheim Landeck, welches sich derzeit in einer sehr günstigen Phase befinde, was unter anderem auch auf die 100 %-ige Auslastung und die gute Führung zurückzuführen ist. Beim Sozial- und Gesundheitssprengel ist es zu Mehrausgaben gekommen, da der Sprengel von den „Altlasten“, die sich aus Abfertigungen und noch offenen Überstunden aus dem Jahr 2008 zusammensetzten befreit werden musste. Mit 1.1.2010 wurden die Sozial- und Gesundheitssprengel umgestellt, das heißt, dass die Verrechnung über das Land abgewickelt wird. Die Sprengel werden damit gezwungen, wirtschaftlich zu arbeiten. Für das Altersheim Landeck wurde auf Vorschlag von Finanzkämmerer Walter Gaim eine Rücklage gebildet (Euro 50.000,--), mit welcher ein paar wichtige Vorhaben (Umbau von 1 – 2 Zimmern) im Jahr 2010 verwirklicht werden können.

Klasse 5: Gesundheit

Klasse 6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr

In dieser Klasse waren die Ausgaben über Euro 50.000,-- höher, zB durch Ausgaben bei den Felssicherungen. Beim Busparkplatz wurde im Herbst letzten Jahres beschlossen, dieses Vorhaben vorzuziehen, um das Budget 2010 etwas zu entlasten. Mehrausgaben gab es auch beim Gehsteig in der Innstraße und der Kostenanteil für die Verbreiterung der Andreas-Hofer-Brücke wurde verspätet eingereicht.

Klasse 7: Wirtschaftsförderung

Klasse 8: Dienstleistungen

Zu Mehrausgaben kam es beim Winterdienst in der Größenordnung von Euro 50.000,--. Auch für Holzarbeiten (Burschl) musste mehr ausgegeben werden, als budgetiert.

Bei den Einnahmen wurden leider weniger eingenommen, als budgetiert, da nicht so viele Gründe verkauft werden konnten, wie ursprünglich angenommen.

In Klasse 8 sowie auch in allen anderen Klasse widerspiegeln sich die niedrigen Zinsen, die dem Budget zu Gute kommen und womit einiges kompensiert werden konnte.

Klasse 9: Finanzwirtschaft

Dramatische Rückgänge in der Klasse 9 gab es wiederum bei den Abgabenertragsanteilen. Die Abgabenertragsanteile des Bundes sind im Jahr 2009 gegenüber dem Voranschlag um Euro 341.000,-- gesunken. Die Landesumlage ist um Euro 30.000,-- zurückgegangen. An einmaligen Einnahmen wurde die Vergnügungssteuer von der Fa. Winwin verbucht. Der geplante Versuch, Rücklagen zu entnehmen, scheiterte – es war jedoch auf alle Fälle vernünftiger, darauf zu verzichten.

Ein hoher Beitrag, der von der Stadtgemeinde Landeck laufend zu entrichten ist, sind die Kosten an die Krankenanstalten. In den Jahren 2004 bis 2009 wurden die Aufwendungen dafür von Euro 653.000,-- auf Euro 833.000,-- erhöht, was einer Kostensteigerung von 27,8 % entspreche.

Zum Schuldenstand gibt er an, dass dieser Euro 14,46 Mio. betrage. Prognostiziert war er jedoch mit Euro 15,2 Mio. Er erklärt dazu, dass der Schuldenstand jedoch ein wenig täusche, da die gesamten Schulden des Neubaus der Polytechnischen Schule darin enthalten sind. Die Stadtgemeinde Landeck habe aber nur einen Anteil von ca. 30 % zu übernehmen, der Rest wird an die übrigen Gemeinden im Schulverband aufgeteilt.

GR Mathias Huber fragt an, ob die Darlehensaufnahmen für den Venet im Gesamtschuldenstand inkludiert sind.

2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein antwortet, dass drei laufende Darlehen, die jedoch in den Jahren 2013, 2016 und 2017 nach einer Laufzeit von 20 Jahren auslaufen, im Schuldenstand enthalten sind. Jene Darlehen, die die Venetseilbahn AG selber aufgenommen haben, werden im Gesamtschuldenstand der Stadtgemeinde Landeck nicht berücksichtigt.

Der Verschuldungsgrad beträgt 44,15 %, nicht wie prognostiziert 70,12 %. Der Verschuldungsgrad setze sich aus dem laufenden Schuldendienst im Verhältnis zum Bruttoergebnis der fortlaufenden Gebarung zusammen. Somit zähle die Stadtgemeinde Landeck zu einer Gemeinde mit einer mittleren Verschuldung. Er fügt hinzu, dass man mit einem Verschuldungsgrad über 80 % zu einer vollverschuldeten Gemeinde zählen würde.

Er berichtet weiter, dass die frei verfügbaren Mittel (Fortdauernde Einnahmen minus fort-dauernde Ausgaben minus laufender Schuldendienst) im vergangenen Jahr Euro 1.607.000,-- betrug, veranschlagt waren lediglich Euro 650.000,--.

Zur Zinsentwicklung erklärt er, dass es in den letzten Jahren immer wieder starke Bewe-gungen gegeben habe. So betrug der Euribor im Oktober 2008 5,11 % und ist dann relativ stark gesunken und beträgt derzeit ca. 1 %. Die konstant niedrigen Zinsen im letzten Jahr hatten jedoch eine positive Erscheinung für die Stadtgemeinde, wodurch ca. Euro 250.000,- - erspart werden konnten. Die zukünftige Entwicklung der Zinsen ist derzeit unvorherseh-bar. Prognosen zufolge, werde es 2010 eher keine großen Veränderungen geben. Darüber hinaus sind jegliche Vermutungen nicht gerechtfertigt.

Er hält abschließend noch die wichtigsten Eckdaten fest:

„Frei verfügbare Mittel“	Euro 1.607.000,--	(Budget Euro 650.000,--)
Rücklagen	Euro 1.350.000,--	(Budget Euro 942.000,--)
Schuldenstand	Euro 14,46 Mio.	(Budget Euro 15,2 Mio.)
Verschuldungsgrad	44,15 %	(Budget 70,12 %)

Er ist der Meinung, dass das Ergebnis der vorliegenden Jahresrechnung einigermaßen zu-friedenstellend ist, vor allem auch wenn man Vergleiche mit anderen Gemeinden anstellt.

Nachdem die Vorausschau hinsichtlich den Ertragsanteilen so negativ war, hat die Stadt-gemeinde Landeck die vom Land Tirol empfohlene bzw. vorgeschriebene Budgetsperre in der Höhe von 10 % bis Mitte des Jahres 2010 beschlossen. Die prognostizierten minus 4,21 % an Bundesertragsanteilen traten bisher (Jänner bis Mai) nicht ein, derzeit gebe es ein mi-nus von 2,43 % gegenüber dem Vorjahr. Die Signale sind nicht so schlecht, es gebe aber überhaupt keinen Grund besonders optimistisch zu sein. In ca. 2 Monaten werde es eine Be-standsaufnahme geben, danach könne festgelegt werden, was noch umgesetzt werden könne bzw. was hintangestellt werden muss.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Finanzreferent, 2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein, für die Präsentation und den Bericht.

1. Bgmstv. Herbert Mayer betont, dass man bei einigen Ansätzen eine Kostenersparnis fest-stellen könne, doch leider auch Mindereinnahmen, insbesondere bei den Ertragsanteilen, verzeichnet werden müssen. Insgesamt könne das gute Ergebnis jedoch auf die „Budgetdis-ziplin“, die in allen Ausschüsse vorherrsche und dem Zusammenwirken aller zurückgeführt werden, wofür er seinen Dank ausspricht.

GR Mag. Kurt Leitl stellt fest, dass zum einen bei der Volksschule Angedair Euro 28.000,-- beantragt und genehmigt wurden, jedoch lediglich Euro 13.000,-- ausgegeben wurden. Er stellt die Frage, warum nicht der Gesamtbetrag von Euro 28.000,-- ausgegeben wurde. Zum anderen habe er beim Budgetansatz „Gebäudeinstandhaltung Volksschule Bruggen“ fest-gestellt, dass hier Euro 16.000,-- ausgegeben worden sind, obwohl nicht veranschlagt.

2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein informiert, dass es bei der Volksschule Bruggen auch unter dem Titel „Einmalige Gebäudeinstandhaltung“ Ausgaben gab. Wenn man die Ausga-

ben beider Titel zusammenzähle, komme man genau auf den Gesamtbetrag von Euro 28.000,--.

Finanzkämmerer Walter Gaim fügt hinzu, dass die Ausgaben bei der Volksschule Angedair mit dem Gesamtsanierungskonzept im Zusammenhang stehen und insbesondere Kosten für laufende Malerarbeiten hinzugekommen sind.

StR Dr. Wolfgang Jörg bemerkt, dass mit der Jahresrechnung der sogenannte „Ist-Zustand“ abgesegnet wird. Er erklärt, dass er sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten werden, da er zu diesem Zeitpunkt noch nicht Mitglied des Gemeinderates war und ihm viele Einblicke und Detailinformationen fehlen. Gleichzeitig regt er an, das nächste Mal die entsprechenden Unterlagen bereits mit der Einladung zur Sitzung mitzuschicken.

GR Markus Gerstgrasser stellt fest, dass die Gemeindegasse, entgegen dem Wahlkampfthema der ÖVP, doch nicht leer ist und somit eine „gute“ Arbeit geleistet worden ist.

StR Ing. Roland König bemerkt, dass laut Feststellung des Prüfungsausschusses alles in Ordnung ist und sich die Sparsamkeit aller ausgezahlt habe. Im Juli werde offen über die geplanten Ausgaben weiter diskutiert werden. Die FPÖ-Fraktion werde dem vorliegenden Rechnungsabschluss die Zustimmung erteilen.

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler fügt hinzu, dass im Jahr 2010 noch einige Belastungen zu erwarten sind, insbesondere beim Einsatzzentrum und der Venetseilbahn AG und sollte man daher sehr große Vorsicht walten lassen.

GR Andreas Pfenniger merkt an, dass in Landeck die Gratwanderung zwischen den gewünschten Investitionen und den notwendigen Einsparungen gelungen ist. Projekte wie der neue Stadtplatz und auch das Einsatzzentrum zeigen aber auch, dass wir in Landeck in Bewegung sind und keinen Stillstand haben.

StR Ing. Roland König bemerkt, dass es gut ist, dass die Stadtgemeinde Landeck nicht dem Ruf von Jürgen Bodenseer, Präsident der WKO Tirol, gefolgt ist, worin er die Gemeinden aufgefordert hat, mehr Schulden zu machen, um die Wirtschaft anzukurbeln.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass trotz aller Turbulenzen (im Hinblick auf die sinkenden Ertragsanteile) das Jahr 2009 gut über die Bühne gebracht werden konnte. Der Finanzausschuss habe ausgezeichnete Arbeit geleistet und lobt er die vorherrschende Budgetdisziplin aller Ausschüsse. Er bedankt sich beim Finanzreferenten sowie bei den Mitgliedern des Finanzausschusses und Prüfungsausschusses für die geleistete Arbeit. Ebenfalls spricht er seinen Dank an Finanzkämmerer Walter Gaim und alle Bediensteten des Hauses aus und bedankt sich nicht zuletzt für das gute Zusammenwirken bei allen.

In weiterer Folge ersucht er GR-Ers. Viktor Zolet den Platz des abwesenden GR Richard Reinalter einzunehmen. Davor wird er jedoch vom Vorsitzenden noch als Gemeinderatsersatzmitglied angelobt.

Anschließend übergibt der Vorsitzende den Vorsitz an 1. Bgmstv. Herbert Mayer, um in seiner Abwesenheit über den vorliegenden Rechnungsabschluss diskutieren zu können. So dann verlässt der Bürgermeister den Sitzungssaal.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt 1. Bgmstv. Herbert Mayer über vorliegende Jahresrechnung abstimmen.

Beschluss:

Vorliegende Jahresrechnung wird mit 18 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung angenommen und wird dem Bürgermeister gleichzeitig die Entlastung erteilt.

Der Bürgermeister bedankt sich sodann beim Gemeinderat für die erteilte Zustimmung und übernimmt wieder den Vorsitz.

Pkt. 5) der TO.: **Anträge des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses, StR Dr. Wolfgang Jörg, das Wort und verliest nachstehende Anträge:

a. Bepflanzung der städtischen Grünanlagen 2010 – Auftragsvergabe

Vom Stadtbauamt wurde auch heuer wieder ein Angebot von der Gärtnerei Kurt Hammerle, für die alljährliche Bepflanzung der städtischen Grünanlagen, eingeholt.

Die Bepflanzung wird wie im Vorjahr zum Gesamtpreis von

Euro 16.816,45

angeboten.

Nach erfolgter Behandlung in der Sitzung vom 15.04.2010 wird der Gemeinderat um Beschlussfassung ersucht. Die Kosten sind im Budget unter der HH-Stelle 1/815-610 (Instandhaltung Parkanlagen) gedeckt.

Dr. Wolfgang Jörg fügt hinzu, dass bei der Ausschreibung im letzten Jahr die Fa. Gärtnerei Kurt Hammerle weit das billigste Angebot unterbreitet habe und auch heuer die Bepflanzung wiederum zum selben Preis durchführen würde.

Beschluss:

Für vorliegenden Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

b. Vermietung von Autoabstellplätzen am Pendlerparkplatz

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 22. April 2010 wird vom Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss folgende Verkehrsregelung beantragt:

- Vermietung von 2 Autoabstellplätze am Pendlerparkplatz an die Fa. CompuGroup Österreich, Bruggfeldstraße 1

- Vermietung von 3 Autoabstellplätze am Pendlerparkplatz an die Fa. Vujo-Sat, Burschweg 13
- Vermietung von 2 Autoabstellplätze an Michael Ganser, Burschweg 15 (für Mietwagengewerbe)

Die Vermietungen gelten bis auf jederzeitigen Widerruf und ist pro Stellplatz und Monat ein Betrag in Höhe der Anwohnerparkkarte (derzeit 10,90/Monat) zu entrichten. Die Anordnung der Stellplätze wird mit dem Stadtbauamt Landeck vor Ort festgelegt und erfolgt die Kennzeichnung durch die Mieter selbst. Die Nutzungsbedingungen werden in einer gesonderten Nutzungsvereinbarung niedergeschrieben.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung ersucht.

Beschluss:

Damit erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 6) der TO.: **Antrag des Wohnungsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Wohnungsausschusses, 1. Bgmstv. Herbert Mayer, das Wort und verliest nachstehenden Antrag:

Der Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung vom 20.04.2010 beantragt, nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt zu vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

die 3-Zi-Wohnung Urichstraße 51, Top 25 (nach Redolfi) an
TRAXL Martha, Landeck, Fischerstraße 38

die 3-Zi-Wohnung Kreuzgasse 27, Top 21 (nach Abler) an
BÄTZ Harald u. Martina, Flirsch 118 a
(Hechenberger u. Jäger beziehen die Wohnung nicht)

die 3-Zi-Wohnung Adamhofgasse 2, Top 18 (nach Ladner) an
DONAJ Suzana, Landeck, Lötzweg 27

die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 2, Top 5 (nach Partoll) im Tauschwege an
CARPENTARI Elisabeth Helga, Landeck, Brixnerstraße 13

die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 13, Top 9 (nach Carpentari) an
LASSEN Sylvia, Landeck, Hasliweg 4 a

die 1-Zi-Wohnung Lötzweg 59, Top 43 (nach Jungblut) an
STEINLECHNER Karl, Landeck, Malserstraße 14 und

die 3-Zi-Wohnung Salurnerstraße 4 (nach Rudig) an
HÖHENWARTER Gerald, Landeck, Schlossweg 2.

WOHNUNGSVERGABEN NEUBAU „LÖTZWEG„

Top 10 - 3-Zi-Wohnung an GRASSER Maria Elisabeth, 6500 Landeck, Lötzweg 63

Top 13 - 3-Zi-Wohnung an MANTL Jürgen, Landeck, Brixnerstraße 16

WOHNUNGSVERGABEN NEUBAU „RÖMERSTRASSE„

Top 4 - 3-Zi-Wohnung an LOB Rebecca, Landeck, Lötzweg 21

Top 8 - 3-Zi-Wohnung an HOLZER Gerlinde, Landeck, Lötzweg 53

Informativ wird mitgeteilt, dass die 3-Zi-Wohnung in der City-Passage Malserstraße 19, Top 35, im Zuge des Eintrittsrechtes an **Christian DEUTSCHMANN** überlassen wurde.

Beschluss:

Mit den beantragten Wohnungsvergaben ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 7) der TO.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a. Der Vorsitzende berichtet, dass er gemeinsam mit 1. Bgmstv. Herbert Mayer, GR DI Andreas Pfenniger und Vertretern der Stadtfeuerwehr neuerlich wegen Erhöhung der Landesförderung für den Bau des Einsatzzentrums bei LH-Stv. Anton Steixner vorgesprochen habe. Das Ergebnis könne als durchaus positiv bezeichnet werden: LH-Stv. Anton Steixner habe nun insgesamt Euro 1.150.000,-- (ursprünglich Euro 800.000,--) zugesichert. Es stehe auch noch ein Gespräch mit dem Landeshauptmann aus, denn dieser könnte sich dafür einsetzen, dass noch weitere Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds fließen.

GR DI Andreas Pfenniger berichtet vom Baufortschritt und betont, dass die Baufirma gut „im Rennen“ ist und die Zusammenarbeit zur Zufriedenheit aller Beteiligten sehr gut funktioniere.

- b. 1. Bgmstv. Herbert Mayer bringt nachstehenden Antrag der ÖVP- Landecker Volkspartei ein:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 5. November 2009 mehrheitlich die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschlossen, welche sich mit der Ausgestaltung, zukünftigen Ausrichtung und Prüfung einer Standortverlegung der Stadtbücherei in die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Alten Kinos befassen soll. Diese Arbeitsgruppe ist seither zu einer Sitzung zusammen gekommen, in welcher allgemein über die Anforderungen einer Bibliothek berichtet und diskutiert wurde.

Die ÖVP-Gemeinderäte haben in der angeführten Gemeinderatssitzung die Auffassung vertreten, dass diese Räumlichkeiten im Alten Kino attraktiv für eine Vermietung wären und sich dafür ausgesprochen, diese einer gewerblichen Nutzung zuzuführen.

Die ÖVP-Fraktion ist nach wie vor der Überzeugung, dass eine gewerbliche Nutzung der Räumlichkeiten im Obergeschoss des Alten Kinos sinnvoll ist und stellt an den Gemeinderat der Stadt Landeck folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass

1. die Arbeitsgruppe „Stadtbücherei“ in der neuen Gemeinderatsperiode nicht mehr neu besetzt bzw. zu keinen weiteren Sitzungen mehr eingeladen wird.
2. die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Alten Kinos gewerblich genutzt werden und zu diesem Zweck eine längerfristige Vermietung der Räume durch den Herrn Bürgermeister öffentlich ausgeschrieben wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich die Arbeitsgruppe erst einmal getroffen habe und sich jetzt mit der eigentlichen Eruiierungsarbeit beschäftigen sollte. Er schlägt jedoch vor, dieses Thema in der nächsten Stadtratssitzung weiter zu behandeln.

Damit ist 1. Bgmstv. Herbert Mayer einverstanden.

- c. StR Ing. Roland König teilt mit, dass er analog zum Antrag seines Zammer Kollegen Mathias Venier einen gleichlautenden Antrag der FPÖ-Fraktion mit folgendem Wortlaut einbringt:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass an die Gemeindevertreter im Aufsichtsrat in der Venet Bergbahnen AG einschließlich der beiden Vorstände der Venet Bergbahnen AG, der Aufforderung des Gemeinderates zum Beschluss einer Anforderung beim Amt der Tiroler Landesregierung - Landesrechnungshof, zur Überprüfung der Gebarung, der rechtmäßigen Abläufe über die Kreditaufnahmen im Zuge der Planung, Kostenschätzung, Ausschreibung und Vergabe aller Arbeiten, des im Rahmen der Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen durchgeführten Investitionspaketes. Es soll der Zeitrahmen von Saison 2007/08 bis Ende 2009 durchleuchtet werden und auf Rechtmäßigkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit überprüft werden.

Begründung:

Da die beiden Gemeinden Zams und Landeck noch vor den Wahlen den Beschluss zur Erhöhung der zukünftig jährlich erforderlichen Zuschussmitteln mehrheitlich bewilligt haben und dafür auch eine Bankgarantie für den 1,9 Mill Euro zusätzlichen Kreditumfang abgegeben wurde, geht es auch um den Landeszuschuss von ca. Euro 700.000,--.

Sollte der Landesrechnungshof den Prüfantrag ablehnen, so sollen automatisch die beiden Prüfungsausschüsse von Landeck und Zams die Prüfung mit Unterstützung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers durchführen.

Bei der Gemeinderatsitzung am 04.03.2010 hat der Bürgermeister von Landeck und Vorstand in der Venet Bergbahnen AG dem Vorschlag bereits mündlich zugestimmt, mit dem Vorbehalt, dass der Aufsichtsrat, gemeinsam mit den Vorständen, dieser Überprüfung zustimmen werden.

Der Vorsitzende bedankt sich für den eingebrachten Antrag, teilt jedoch mit, dass er nach Rücksprache mit Hofrat Dr. Praxmarer von der Gemeindeabteilung des Landes eine klare Aussage dazu erhalten habe. Der Landesrechnungshof kann nur tätig werden, wenn es einen Auftrag durch die Landesregierung auf eine Überprüfung gibt. Überprüft könnte im Auftrag der Landesregierung ohnehin nur die Landesförderung in der Höhe von Euro 700.000,- werden. Diese Fördermittel wurden jedoch zum einen von der Abteilung Tourismus (Euro 500.000,-) bzw. Euro 200.000,- als Wirtschaftsförderung ausbezahlt, welche ohnehin erst nach Vorlage der Rechnungen überwiesen und zweckgebunden verwendet worden sind. Somit besitze weder die Gemeinde noch die Venetseilbahn die Kompetenz mit dem Ansinnen nach Überprüfung an den Landesrechnungshof heranzutreten.

StR Ing. Roland König ersucht somit um Abstimmung, dass die Prüfung durch die Überprüfungsausschüsse der Gemeinde Landeck und Zams mit Unterstützung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers zu erfolgen hat.

2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein sieht nicht ein, dass dem Antrag eine Dringlichkeit zugesprochen werden soll, zumal 2/3 des Antrages inhaltlich nicht korrekt sind.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er dieses Ansinnen in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates vorbringen werden, denn dies liege in der Entscheidung des Aufsichtsrates.

StR Ing. Roland König plädiert dafür, bereits heute in der Gemeinderatssitzung eine Entscheidung zu treffen, denn sehe er damit eine Möglichkeit den Vorstand und den Aufsichtsrat „reinzuwaschen“, nachdem ja kein optimales Bild entstanden ist.

Der Vorsitzende entgegnet, dass eine „Reinwaschung“ gar nicht nötig ist, denn er habe nichts Unrechtes getan und sei sich auch keiner Schuld bewusst.

Der Vorsitzende lässt sodann über die Dringlichkeit des vorliegenden Antrages abstimmen.

Die durchgeführte Abstimmung ergibt 11 Stimmen für eine Dringlichkeit, 8 Stimmen sprechen sich dagegen aus. Da laut TGO für eine Dringlichkeit eines Antrages eine 2/3-Mehrheit notwendig ist (das wären 13 Stimmen) wird dem Antrag keine Dringlichkeit zuerkannt.

- d. StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler stellt die Anfrage, ob die Werbetafel beim Kreisverkehr (Haus Innstraße 28) in dem Ausmaß genehmigt worden ist, nachdem er schon einige kritische Stimmen diesbezüglich vernommen habe.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Besitzer ursprünglich noch eine größere Werbetafel vorgesehen habe und diese am Haus des Daches platziert werden sollte. Die installierte Werbetafel wurde in dieser Form gemeldet und ist ordnungsgemäß errichtet worden. Es gebe seitens der Stadtgemeinde Landeck keine diesbezüglichen Bestimmungen, dass man einschreiten könnte – auch nicht aus Gründen der Verkehrssicherheit.

- e. StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler bringt nachstehenden Antrag ein:

Die Gemeinde Zams trägt sich meinen Informationen nach, derzeit mit dem Gedanken, einen Gemeindebauhof neu zu errichten oder auch einen optimalen Standort zu suchen. Es wäre aus meiner Sicht wünschenswert im Sinne von Effizienz und Synergienutzung eine gemeinsame Errichtung eines Gemeindebauhofes von Landeck und Zams eventuell sogar am bestehenden Standort des Landecker Bauhofes ins Auge zu fassen.

Der Bauhof der Stadt Landeck befindet sich derzeit in einem sehr verbesserungswürdigen Zustand und der angrenzende Grund Richtung Zams würde eventuell auch eine Erweiterungsmöglichkeit bieten.

Die Gemeinden Zams und Landeck sind ohnehin schon so gut wie zusammengewachsen. Erste zaghafte Bemühungen für eine Annäherung beider Gemeinden gibt es schon in der Institution „Zukunft Landeck-Zams“, die sehr zu begrüßen sind.

Ich stelle den Antrag, der Bürgermeister der Stadt Landeck möge mit der Gemeinde Zams Verbindung aufnehmen, ob ein solches gemeinsames Ansinnen in Bezug auf einen Bauhof für beide Gemeinden vorstellbar wäre und ersuche, das Anliegen dem zuständigen Ausschuss zuzuweisen.

Der Vorsitzende gibt an, dass es schon Vorgespräche mit dem in der Zwischenzeit ausgeschiedenen Bürgermeister Helmut Gstir gegeben habe. Mit Bürgermeister Siegfried Geiger habe er auch schon ein kurzes Gespräch diesbezüglich geführt, in welchem gleichzeitig vereinbart wurde, dass es ein Zusammentreffen geben werde, in welchem man sich mit dieser Frage auseinandersetzen werde.

- f. GR Markus Gerstgrasser informiert, dass der SV Zams auch heuer wieder das „24-Stunden-Fußballturnier“ veranstalte. Dabei sind heuer einige Spiele zwischen Vereinen aus Zams und Landeck geplant, unter anderem soll es auch ein Match zwischen dem Gemeinderat von Landeck und dem Gemeinderat von Zams geben. 6 bis 8 „Kicker“ werden dazu benötigt und ersucht er um entsprechende Anmeldung, wobei er die Anmelde-Liste dem Vorsitzenden übergibt.
- g. GR Eva Lunger berichtet, dass der Landecker Künstler Michael Schneider in Wien ein großes Projekt verwirklichen konnte. Er habe auf 30 Polymerplatten im Tiefdruckverfahren eine ganze Haltestelle der U3 mit dem Titel „Übertragung“ gestaltet. Sie sei bei der Eröffnung anwesend gewesen und könne mitteilen, dass Michael Schneider über die Grenzen hinaus wahrgenommen werde und auch immer wieder erwähnt werde, dass es sich um einen Künstler aus Landeck handelt.

Weiters teilt Sie mit, dass morgen (6. Mai) die Eröffnung der Ausstellung „Aus der Seele schaffen“ des Künstlers Erich Horvath in der Galerie „Theodor von Hörmann“ in Imst stattfindet.

In weiterer Folge spricht sie eine Einladung zur Vernissage der „Kunstwerkstatt“, eine Ausstellung von SchülerInnen des Bundesrealgymnasiums Landeck, am Dienstag, 18. Mai 2010 in der Volksbank Landeck aus.

Nicht zuletzt verweist sie auf die Landecker Festwochen, welche heuer bereits zum fünften Mal durchgeführt werden. Sie fordert die Mitglieder des Gemeinderates auf, das ein oder andere Konzert zu besuchen und bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen Sponsoren und Wirtschaftstreibenden der Stadt Landeck für die Unterstützung.

- h. GR Ahmet Demir bringt folgenden Antrag der Grüne Landeck ein:

Überprüfung und Sanierung der Schlafenden Polizisten in Landeck

Der Gemeinderat möge beschließen, alle Schwellen zu überprüfen und Mängel zu reparieren.

Begründung:

Im Laufe der Zeit haben sich einige Rampen gesenkt und strapazieren die Fahrzeuge und erzeugen unnötigen Lärm, auch wenn man mit 20 km/h darüberfährt. Vorbild ist die Aufpflasterung beim Windegg, die seit ihrer Errichtung ideal funktioniert.

Die 30 km/h-Zone ist übrigens ein besonders gelungenes und menschenfreundliches Unterfangen der Stadt Landeck.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Antrag dem Bau- und Wasserausschuss zur Behandlung zugewiesen wird.

- i. GR Ahmet Demir bringt nachstehenden Antrag der Grüne Landeck ein:

Anerkennungsschreiben für die jahrelange Mäh- und Pflegearbeit auf der Schiroute

Der Gemeinderat möge beschließen, folgenden Personen ein Anerkennungsschreiben für die jahrelange Mäh- und Pflegearbeit auf der Schiroute von der Mittelstation bis zur Trams zu überreichen:

Hubert Prantner	Tramsweg 53
Julius Szep	Römerstraße 60
Hubert Tiefenbrunn	Römerstraße 23
Werner Albertini	Paxsiedlung 16

Begründung:

Die vier Männer haben für ein geringes Entgelt der Venetbergbahn durch ihre jahrzehntelange liebevolle Mäharbeit ein Bergblumenparadies entwickelt, wie man es in dieser Höhenlage selten findet. Und Anerkennung erfreut.

Darüber hinaus wollen wir allen danken, die unseren Landecker Hausberg und das Naherholungsgebiet Trams pflegen, mähen und vor Verwaltung schützen, vor allem unser Bauern und Schafzüchter.

Der Vorsitzende bemerkt, dass von Seiten der Venetbergbahn vorgesehen ist, diesen Personen für die erbrachten Leistungen entsprechend zu danken.

- j. GR Mag. Jakob Egg verweist auf die Einladung von „innovia“ zum Thema „Miteinander in Landeck“, welche bereits allen Mitgliedern des Gemeinderates zugekommen ist und ersucht um rege Beteiligung am 18. Juni 2010 im Saal der Bezirkshauptmannschaft Landeck.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG